

Erler Passion in der heißen Phase

Bereits 37.000 Eintrittskarten für Jubiläumspassion verkauft



Erl

Im November 2012 starteten die Proben für die Erler Passion zum 400. Jubiläumsjahr, seit März ist die stufenförmige Bühne für die Jubiläumspassion umgebaut und es kann im Passionsspielhaus geprobt werden. Trotz Temperaturen um die null Grad ist man bereits in der „heißen Probenphase“ angelangt, wie Spielleiter Erwin Thrainer betont. Bis zur Uraufführung am 26. Mai bleiben nur noch wenige Wochen Zeit. Allein der logistische Aufwand ist bei über 600 Beteiligten riesig. Regisseur Markus Platters ehrgeiziger Anspruch ist es, „Menschen über die Rollen zu stülpen und nicht umgekehrt“. In seiner Inszenierung sind auch die beteiligten Erler Laienschauspie-



Jesusdarsteller Florian mit Regisseur Markus Platter.

Foto: Kitzbichler

ler voll gefordert. Autor Felix Mitterer hat in seinem Passionstext nach eigener Aussage „die Frauen in die Mitte geholt, mit dem Antisemitismus aufgeräumt und die Botschaft von der Liebe herausgearbeitet“. Platter zeigt sich vom Einsatz seiner Akteure begeistert:

„Die Passion ist kein Theater, sie ist eine eigene Welt. Das kann man sich als Außenstehender nicht vorstellen, wie ein Dorf für eine große gemeinsame Sache brennen kann.“ Für 33 Vorstellungen zwischen 26. Mai und 5. Oktober wurden bereits über 37.000 Karten verkauft.